

Antrag (Entschließung) der Fraktionen der SPD, der CDU und Bündnis 90/Die Grünen

Wiederaufbau in Südostasien – „Bremen hilft“

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

1. Die Stadtbürgerschaft begrüßt und unterstützt die Initiative des Präsidenten der Bürgerschaft, des Präsidenten des Senats und des Präses der Handelskammer zur Förderung von Bremer Programmen zum Wiederaufbau in den von der Flutwelle besonders zerstörten Regionen.
2. Bremer Initiativen haben unmittelbar nach den verheerenden Folgen des Seebebens im Indischen Ozean dazu beigetragen, die schrecklichen Auswirkungen der Katastrophe zu mildern und Vorbereitungen für den Wiederaufbau einzuleiten. Dabei half die langjährig vertrauensvolle Zusammenarbeit von Partnern aus den betroffenen Ländern und ihren Partnern in Bremen.
3. Die Stadtbürgerschaft bedankt sich bei den Bremerinnen und Bremern und ihren Einrichtungen für ihren vorbildlichen Einsatz und die große Anteilnahme und Spendenbereitschaft und bittet eindringlich darum, diese Hilfen fortzusetzen.
4. Die gewaltigen Zerstörungen werden in den kommenden Jahren große Anstrengungen zum Wiederaufbau und zur Förderung selbsttragender ökonomischer, sozialer und umweltgerechter Entwicklungsprozesse erfordern. Zu dieser Arbeit wollen die Projekte der bremischen Arbeitsgruppe von terre des hommes in Tamil Nadu (Südindien), der BORDA (Bremer Arbeitsgemeinschaft für Überseeforschung und Entwicklung e. V.) in der Provinz Aceh/Indonesien und des Chefs der Bremer Reederei Eugen Friedrich (Honorarkonsul von Sri Lanka) und seiner Seemannsschule im Süden Sri Lankas konkrete Beiträge leisten.
5. Die Stadtbürgerschaft bittet alle Bremerinnen und Bremer, diese Arbeit finanziell großzügig zu unterstützen. Der Präsident der Bürgerschaft, der Präsident des Senats und der Präses der Handelskammer als die Initiatoren der Aktion „Bremen hilft“ sowie der Vorsitzende des für Entwicklungszusammenarbeit zuständigen Parlamentsausschusses der Bremischen Bürgerschaft werden gemeinsam mit den Projektpartnern dafür sorgen, dass die Mittel effizient eingesetzt und der Erfolg durch Einwerbung von Drittmitteln zusätzlich gesteigert wird. Die Öffentlichkeit wird durch die angekündigte Medienpartnerschaft regelmäßig informiert. Das biz (Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung) begleitet die Aktion längerfristig durch Veranstaltungen zu den Projekten, in denen auch der politische und ökonomische Kontext der jeweiligen Regionen thematisiert wird und in denen Bürgern und Bürgerinnen Möglichkeit gegeben wird, Fragen zu den Projekten zu stellen und diese zu diskutieren. Das biz wird zudem Schulen bei Aktivitäten unterstützen.

Rainer Nalazek, Gisela Schwarz, Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD

Hartmut Perschau, Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU

Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen